

Satzung für die Verleihung des Rüscht-Forschungspreises

1. Zum Andenken an Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hubert Rüscht, den überragenden Forscher, Lehrer und Konstrukteur, verleiht der DBV jeweils auf dem Deutschen Bautechnik-Tag den Rüscht-Forschungspreis an junge Forschende für eine Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Betonbaus. Die erste Auslobung erfolgte im Jahr 1983.

Der Preis besteht aus einer Anerkennungsurkunde, die auf dem Deutschen Bautechnik-Tag überreicht wird, und einem Geldpreis in Höhe von 5.000,00 €.

2. Die Forschungsarbeit soll in den ersten sieben Berufsjahren des Bewerbers in der Bundesrepublik Deutschland entstanden sein. Als Entscheidungsunterlagen für das Preisgericht dienen eine unabhängige Beurteilung der Forschungsarbeit und die Forschungsarbeit selbst.

Die Entscheidungsunterlagen für die Preisverleihung müssen spätestens zum 1. September des dem Deutschen Bautechnik-Tag vorangehenden Jahres beim DBV vorliegen.

3. Über die Preisverleihung entscheidet unter dem Vorsitz des DBV-Vorsitzenden ein Preisgericht, dem außerdem angehören
 - der Inhaber des Lehrstuhls für Massivbau der Technischen Universität München,
 - mindestens drei vom Vorstand des DBV berufene Vertreter der wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, die einen Lehrstuhl des Betonbaus innehaben,
 - mindestens zwei Vorstandsmitglieder des DBV,
 - die oder der Vorsitzende des DBV-Hauptausschusses Forschung,
 - ein Mitglied der DBV-Geschäftsführung.

Das Preisgericht kann selbst die Kriterien festlegen, um die vorgeschlagenen Arbeiten zu beurteilen. Zu den Kriterien sollte insbesondere die Möglichkeit einer schnellen Praxisanwendbarkeit der Ergebnisse zählen.

Bei der Entscheidung über die Verleihung des Preises darf höchstens eine Gegenstimme aus dem Kreis der abstimmenden Mitglieder des Preisgerichts vorliegen. Mitglieder des Preisgerichts, die mit dem Bewerber beruflich oder sonst wie verbunden sind, enthalten sich bei der Abstimmung der Stimme.

Das Preisgericht kann den Preis an zwei Forschende vergeben, wenn aus zwei unterschiedlichen Bereichen des Betonbaus (insbesondere Bemessung/Konstruktion und



Baustofftechnik) Forschungsarbeiten vorliegen, die die Kriterien in idealer Weise erfüllen. Dabei können beide jeweils den vollen Geldpreis erhalten.

4. Der DBV behält sich das Recht vor, diese Verpflichtung zur Verleihung des Rüsck-Forschungspreises ohne Angabe von Gründen jederzeit zu kündigen.

Hamburg, den 13. Mai 1981

Dr.-Ing. Georg Lücking
Vorsitzender
des Deutschen Beton-Vereins E.V.

Geänderte Fassung:
Wiesbaden, den 12. Oktober 1993

Dr.-Ing. Hans Lubert
Vorsitzender
des Deutschen Beton-Vereins E.V.

Geänderte Fassung:
Berlin, den 28. September 2000

Dipl.-Ing. Dieter Rappert
Vorsitzender
des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins E.V.

Geänderte Fassung:
Berlin, den 19. November 2004

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Ehlers
Vorsitzender
des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins E.V.

Geänderte Fassung:
Berlin, den 17. März 2023

Dr.-Ing. Matthias Jacob
Vorsitzender
des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins E.V.